Inhaltsverzeichnis

Einleitung 4

A Die Fee in der keltischen Literatur 6

I. Die keltische Mythologie als Grundlage der Vorstellungen des Feenglaubens 6

II. Wort und Begriff Fee 15

III. Frühe irische Feenerzählungen 17

1. Die Imram Brain Maic Febail 18
2. Die Echtra Condla 20
3. Die Echtra Laegairi 21
4. Die Serglige Conculaind 23

IV. Die Liebesvereinigung des Helden mit der Fee 25

1. H. Zimmers Interpretation der sexuellen Freizügigkeit in der irischen Literatur 27
2. Die sexuelle Freizügigkeit und das sakrale Königtum 33
3. Die ethnisch-anthropologische Struktur des sakralen Königtums 36
4. Die Rolle der Frau innerhalb des keltischen sakralen Königtums 43

V. Der Fruchtbarkeitsaspekt der irischen Literatur außerhalb des sakralen Königtums 48

VI. Keltische Jenseitsvorstellungen 56

VII. Der Antagonismus religiöser Vorstellungen in den irischen Feenerzählungen 65

B Die Fee in der Artusepik 70

I. Die Identifikation der Fee mit keltischen Göttinnen 70

II. Die ersten Feendarstellungen in der Artusepik 78

III. Die Fee Morgan bei Hartmann von Aue 81

IV. Die Fee Morgan in Wolframs Parzival 97

V. Die Feenkönigin im Lanzelet des Ulrich von Zatzikhoven 104

VI. Die Feenkönigin im Wigalois des Wirnt von Gravenberg 137

VII. Die Fee als Brunnenherrin 140

Exkurs über die Fee im späten Mittelalter 146

Literaturverzeichnis 147